



Einwohnergemeinde Lenk • 3775 Lenk BE

GEMEINDEVERSAMMLUNG 2010

Protokoll der Sitzung Nr. 2

| | |
|----------------------------|------------------------------------|
| Datum | Dienstag, 21. September 2010 |
| Uhrzeit | 20:00 Uhr |
| Ort | Aula Schulhaus Dorf |
| Vorsitz | Gemeindepräsidentin Barbara Bühler |
| Protokoll | Gemeindeschreiber Thomas Bucher |
| Anwesende Stimmberechtigte | 369 |

Die Versammlung ist durch Publikation im Simmentaler Amtsanzeiger Nr. 33 vom 19. August 2010 einberufen worden:

Traktanden

- 1 05.0101.001
Schulhaus Dorf
Mehrzweckhalle Dorf
Genehmigung Planungskredit von Fr. 120'000
R. Müller
- 2 08.0441.004
Hallenbad AG
Erlebnisbad Lenk-Simmental
Beschluss Aktienzeichnung von Fr. 0.5 Mio. und
Genehmigung à-fonds-perdu-Beitrag von Fr. 3.3
Mio.
H.J. Schneider
- 3 05.0101.004; 05.0101.005
Schulhaus Pöschenried; Schulhaus Boden
Schulhäuser Boden und Pöschenried
Ermächtigung zur Veräusserung zu einem
Minimalerlös von Fr. 800'000 resp. Fr. 400'000
H.J. Schneider
- 4 01.0310
Verschiedenes
Verschiedenes vom 21.09.2010

Um 20.20 Uhr eröffnet Gemeindepräsidentin Barbara Bühler die Versammlung. Sie stellt fest, dass die Einberufung ordnungs- und fristgemäss erfolgt ist.

Folgende Personen nehmen ohne Stimmrecht an der Versammlung teil:

Claudia Ullmann, Kathrin Moilliet (Simmental Zeitung), Sarah McGrath-Fogal (Berner Oberländer), Volkmar Falk, Peter Harvey, Willy Egger, Herr und Frau Obst

Alle übrigen Anwesenden können als stimmberechtigt angesehen werden. Die Vorsitzende erklärt die Versammlung als stimm- und beschlussfähig.

Als Stimmzähler werden gewählt: Walter Zurbrügg, Toni Feller, Ernst Neuenschwander, Walter Däpp, Ernst Morger, Urs Zwahlen, André Troxler, Jürg Zürcher, Alexander Pfister, Maria Siegfried, Jörg Bowee.

Die Vorsitzende macht auf die Rügepflicht aufmerksam.

Die Präsidentin fragt an, ob eine Abänderung der Reihenfolge der Traktandenliste verlangt wird.

Hanspeter Flückiger: Die Reihenfolge der Traktanden sei nicht sinnvoll, weil man noch nicht wisse, ob den Desinvestitionen auch zugestimmt werde. Er stellt Antrag, die Traktanden 2 und 3 zu tauschen.

Beschluss

Antrag Flückiger: 72

Antrag Gemeinderat: 126

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht geändert

| | | |
|---|--|------------------------|
| Sitzung Nr. 2 Registatur 05.0101.001 | Datum Dienstag, 21. September 2010 Schulhaus Dorf | Geschäft 833 |
|---|--|------------------------|

Mehrzweckhalle Dorf Genehmigung Planungskredit von Fr. 120'000

7-2010

Sachverhalt

Die bestehende Turnhalle beim Schulhaus Dorf ist stark sanierungsbedürftig. Abklärungen haben einen Investitionsbedarf von rund Fr. 700'000 ergeben. Ein zeitgemässer Sportunterricht ist darin nicht mehr möglich. Ausserdem fehlen Trainingsmöglichkeiten für einheimische Vereine. Im Schulhauswettbewerb des Jahres 1991 wurde ein Hallenneubau im Bereich der Baracken 116-118 vorgesehen. In den Vorschriften zur Zone für öffentliche Nutzung Nr. 39 ist definiert "die vorhandenen Gebäude können unterhalten und ausgebaut werden. Anlagen und Neubauten sind gemäss dem Wettbewerbsergebnis vom 19.11.1991 auszuführen". Die Kosten für ein Projekt gemäss dem Wettbewerbsergebnis von 1991 belaufen sich auf rund 8 Mio. Franken und sind heute für die Gemeinde nicht tragbar.

Aufgrund dieser Tatsache hat sich der Gemeinderat Gedanken für mögliche Alternativen gemacht. Da mit einem Anbau an das Schulhaus die Baukosten durch die Nutzung von Synergien bei der Infrastruktur markant gesenkt werden könnten, hat der Gemeinderat die einheimischen Architekturbüros zu einer Ideenstudie eingeladen. Die eingereichten Arbeiten wurden durch eine Fachjury begutachtet und die Studie der Firma archart GmbH zum Sieger erkoren. Das Projekt der archart sieht eine Halle mit Nebenräumen in den Dimensionen 20 x 40 m vor, welche nördlich an den Trakt der Primarschule angebaut würde. Die geschätzten Kosten betragen 4.3 Mio. Franken. Bereits im Juni wurde Gesuche beim kantonalen Lotteriefonds und beim Sportfonds eingereicht. Hier wurden Beiträge in der Höhe von rund Fr. 1.4 Mio. mündlich in Aussicht gestellt.

Das weitere Vorgehen sieht nun vor, durch die Gemeindeversammlung einen Planungskredit zu bewilligen. Danach soll eine Baukommission unter Einbezug der künftigen Nutzer eingesetzt werden, welche ein detailliertes Projekt ausarbeitet. Parallel dazu werden im Rahmen der Teilrevision 1 der Ortsplanung die Zonenvorschriften angepasst und damit die planerischen Massnahmen vorgenommen. Dieses Geschäft wird der Gemeindeversammlung nächstens zur Verabschiedung vorgelegt. Im Frühjahr 2011 soll eine breite Vernehmlassung zum Detailprojekt durchgeführt werden und anschliessend das Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden. Im optimalen Fall kann der Winterversammlung 2011 der Baukredit beantragt und im Jahr 2012 der Bau in Angriff genommen werden.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, für den Neubau einer Mehrzweckhalle einen Planungskredit von Fr. 120'000 zu bewilligen.

Diskussion

Roland Rieder: Gratuliert zum Projekt, die Synergien könnten optimal genutzt werden. Die Grösse entspreche den minimalen Anforderungen einer Schulsporthalle. Er sei jedoch der Auffassung, dass man an der Lenk versuchen sollte eine Zweifach-Halle zu bauen, alles andere sei ein Kompromiss, welchem man in wenigen Jahren bedauern werde. Er stellt Antrag, der Gemeinderat sei zu beauftragen, die Mehrkosten für eine Halle von 14 m Mehrlänge zu berechnen und der Gemeindeversammlung dereinst als Variante zum Beschluss zu unterbreiten.

Beschluss

Antrag Rieder (Doppelturnhalle): 227

Antrag Gemeinderat: 90

Schlussabstimmung 330 Ja : 0 Gegenstimmen

Für den Neubau einer Mehrzweckhalle wird ein Planungskredit von Fr. 120'000 bewilligt. Der Gemeinderat wird beauftragt, der Gemeindeversammlung als Variante die Kosten einer Zweifachhalle von 14 m Mehrlänge zu unterbreiten.

| Sitzung | Datum | Geschäft |
|----------------------------|------------------------------|----------|
| Nr. 2 | Dienstag, 21. September 2010 | 43 |
| Registratur 08.0441.004 | Hallenbad AG | |

Erlebnisbad Lenk-Simmental

8-2010

Beschluss Aktienzeichnung von Fr. 0.5 Mio. und Genehmigung à-fonds-perdu-Beitrag von Fr. 3.3 Mio.

Sachverhalt

Das Projekt Erlebnisbad Lenk-Simmental - welches an mehreren Informationsabenden eingehend vorgestellt wurde - sieht vor, das bestehende Hallen- und Freibad um- und auszubauen und mit neuen Attraktionen wie Aussenbecken 34 Grad mit Sprudelliegen, Kinderplanschbecken, Saunabereich und einer 80m-Rutschbahn auszustatten. Weiter soll eine neue CO2-neutrale Holzschnitzelheizung eingebaut werden und die Wärmedämmung verbessert werden (Minergiestandard). Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 8.4 Mio. Franken. Bauherrin und spätere Betreiberin wird die zu gründende Erlebnisbad Lenk-Simmental AG sein. Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

| | | |
|---|-----|----------------|
| Gesamtkosten Projekt | Fr. | 8'400'000 |
| <i>Finanzierung:</i> | | |
| Eigenleistungen, Rabatte, Rückerstattung Vorsteuer | Fr. | 1'000'000 |
| Rutschbahn (durch freie Beiträge finanziert) | Fr. | 800'000 |
| Darlehen und Aktienkapital Gemeinde Lenk | Fr. | 3'800'000 |
| Darlehen und Aktienkapital Gemeinden Simmental | Fr. | 650'000 |
| Beitrag Sportfonds (à fonds perdu) und IHG Darlehen IHG | Fr. | 1'400'000 |
| Bankdarlehen | Fr. | <u>750'000</u> |
| | Fr. | 8'400'000 |

Das gemeindeeigene Grundstück mit den bestehenden Gebäulichkeiten wird im Baurecht an die neue AG abgeben.

Die Planerfolgsrechnung rechnet mit rund 76'000 Eintritten

| | | |
|--|-----|----------------|
| Einnahmen | Fr. | 990'000 |
| Warenaufwand Restauration + Shop | Fr. | 100'000 |
| Mitarbeiteraufwand | Fr. | <u>470'000</u> |
| <i>Bruttoergebnis vor Betriebsaufwand</i> | Fr. | <u>420'000</u> |
| Total Betriebsaufwand | Fr. | <u>460'000</u> |
| <i>Ergebnis vor Betriebsbeitrag LST AG</i> | Fr. | <u>-40'000</u> |
| Betriebsbeitrag LST AG | Fr. | <u>200'000</u> |
| <i>Ergebnis vor Amortisationen</i> | Fr. | <u>160'000</u> |
| Rückzahlung IHG Darlehen (15 Jahre) | Fr. | 70'000 |
| Rückzahlung Bankdarlehen | Fr. | 35'000 |
| Rückstellung für Ersatzinvestitionen | Fr. | <u>50'000</u> |
| <i>Gesamtergebnis</i> | Fr. | 5'000 |

Ressortchef Hansjörg Schneider orientiert, dass die Gemeinden Erlenbach, Oberwil und Boltigen den vorgesehenen Beitrag bereits zugesagt haben. Die Gemeinde St. Stephan werde morgen Abend an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung darüber abstimmen.

Über die Medien sei die berechtigte Frage nach der Etappierung aufgeworfen worden. Die Baukommission habe diese Frage vorgängig eingehend abgeklärt. Die Mehrkosten durch eine verlängerte Schliessungszeit durch drei Bauphasen, Kosten der Baustelleninstallation, Preiserhöhungen etc. habe die Baukommission bewogen, keine Etappierung einzuplanen. Das nun vorliegende Projekt sei das Ergebnis einer jahrelangen fundierten Planung. Auch bei einer Etappierung müsste als erstes die Technik erneuert werden, welche einen Grossteil der Investitionen verschlingt, ohne Mehreintritte zu generieren. Mehrkosten und Ertragsausfälle betrügen hochgerechnet Fr. 500-600'000. Ebenfalls wurde die Frage gestellt, warum das Geld in eine Aktiengesellschaft einfliessen soll und das Erlebnisbad nicht als reiner Gemeindebetrieb organisiert werde. Man wolle ausdrücklich die mitfinanzierenden Gemeinden einbinden. Für die regionale Zusammenarbeit sei dies sehr wichtig.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt die Aktienzeichnung von Fr. 500'000 an die noch zu gründende Erlebnisbad Lenk-Simmental AG sowie die Leistung eines à-fonds-perdu Beitrages von insgesamt Fr. 3.3 Millionen an die Baukosten des Erlebnisbades aufgeteilt in einen Betrag von Fr. 1.3 Mio., fällig im Jahr 2011 sowie einen Betrag von Fr. 2.0 Mio. fällig im 2014 oder 2015, vorerst als Darlehen gewährt.

Diskussion

Hanspeter Böhlen: Am 18.10.2007 habe die Aktionärsversammlung einer Sanierung des Hallenbads zugestimmt. Man habe damals in Aussicht gestellt, ein Projekt auszuarbeiten, welches auf Modulen basiere, welche unabhängig voneinander realisiert werden können. Das vorliegende Projekt sei gut aber es müsse auch finanziert werden. Das verglichene Projekt Lenzerheide könne nicht zugezogen werden, weil die Lenzerheide mit den Höchstpreisdestinationen gleichzustellen sei. Unsere Gäste kämen aus dem Mittelland, welche nicht solche hohen Kosten zu zahlen bereit seien. In Gstaad und Zürich müssten die Eintritte massiv subventioniert werden, damit genügend Eintritte generiert werden könnten. Dies verpflichte dazu, Investitionen genau zu prüfen. Die Erhöhung der Eintritte auf 76'00 seien kaum möglich, auch 50'000 seien vermutlich sehr viel. Auch diese seien nur zu generieren durch Verbilligung durch die Gemeinde. Es mache Sinn, dass die Gemeinde sich beteilige, weil ein Bad nötig sei und zu den Grundbedürfnissen gehöre. Weil jedoch die Einnahmen zu optimistisch seien stelle der Vorstand der Unabhängigen Partei Lenk den

Antrag, die Vorlage des Gemeinderates für den Vollausbau des Erlebnisbades sei zurückzuweisen mit dem Auftrag, anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30. November 2010 das Geschäft in drei Varianten mit einem minimalen, einem mittleren und einem maximalen Ausbau erneut vorzulegen. Die einzelnen Varianten seien unter Berücksichtigung der verbindlichen Zusagen der Gemeindebeiträge weiterer Gemeinden und deren Defizitbeteiligung vorzulegen. Weiter seien die Erwägungen für oder gegen die Gründung einer Aktiengesellschaft darzulegen.

Hanspeter Böhlen stellt weiter Antrag auf geheime Abstimmung.

André Troxler: Eine gesunde Meinungsbildung sollte im Vorfeld passieren. Regionales Denken, Zukunftsdenken und unternehmerisches Denken sei nun gefragt. Man lebe nur vom Tourismus hier. Das Projekt sei ein kalkulierbares Risiko. Er ruft dazu auf, dieses Risiko einzugehen. Weiter empfiehlt er, den Antrag auf geheime Abstimmung nicht zu unterstützen.

Gerhard König: An der Informationsveranstaltung vom 27. August habe man von einem reduzierten Projekt von Fr. 7.4 Mio. gesprochen. Nun sei wieder von Fr. 8.4 Mio. die Rede. Beispielsweise sollte auf eine Sauna verzichtet werden.

Andreas Mösle: Fr. 600'000 können als Vorsteuerabzug geltend gemacht werden. Dazu rechne man noch mit rund Fr. 200'000 Rabatten und 200-300'000 Franken Eigenleistungen. Das Projekt sei von Fr. 8.7 Mio. auf 8.4 Mio. reduziert worden, weil der vorgesehene Beitrag von der Gemeinde Zweisimmen nicht fliesst. Weiter sei von drei auf zwei Saunen reduziert worden, was jedoch in der Infoschrift nicht mehr einfließen konnte. Die Etappierung sei nicht so einfach umzusetzen, die Zusagen für Beiträge des Bundes und Kantons würden nur erfolgen, wenn ein Gesamtprojekt eingereicht wird. Würde nun das Projekt abgeändert, würden diese Zusagen dahinfallen. Man habe in allen Gemeinden Informationsveranstaltungen durchgeführt. Eine erneute Neuaufarbeitung des Projekts würde kein gutes Bild bei den anderen Gemeinden abgeben. Das Modul, welches am meisten Geld abwerfe, werde vom Antrag der UP am Schluss vermerkt. Im Übrigen habe man nicht nur das Bad in Lenzerheide besichtigt, sondern auch die Anlagen von Sedrun, Zernez, Pontresina, Davos etc. Ziel sei es, dass das von den Gemeinden erstellte Bad sich anschliessend durch die Eintritte finanziere. Er ruft dazu auf, das Hallenbad nicht sterben zu lassen. Die Lenk habe eine Attraktivitätssteigerung nötig.

Christian von Känel: Nachbargemeinden wollten bereits im Frühjahr darüber abstimmen. Der Gemeinderat wollte dies nicht, weil der Finanzplan noch nicht klar war. Er wisse nicht, wie man den übrigen Gemeinden noch gegenüber treten solle, wenn nun die Gemeinde das Projekt zurückweisen würde.

Herbert Messerli: Die Projekte Mehrzweckhalle und Erlebnisbad betreffen selbstverständlich den Tourismus aber allem vorab auch uns Einwohner. Das Projekt bedeute einen grossen Schritt für die Lenk. Wenn die Niderrsimmentaler Gemeinden sich schon bereit erklärten, das Schulbaden an der Lenk durchzuführen, sei man es diesen Gemeinden schuldig zuzustimmen. Er finde es schade, wenn man die Demokratie nicht mehr offen ausleben könne. Er empfiehlt, den Antrag auf geheime Abstimmung abzulehnen.

Beschluss

1. Antrag 1 Böhlen (Geheime Abstimmung): Ja 6 : grosses Mehr Nein
Antrag auf geheime Abstimmung wird abgelehnt
2. Antrag 2 Böhlen (Rückweisung): 12
Antrag Gemeinderat: 336
3. Schlussabstimmung: Ja 334 : 3 Nein
Aktienzeichnung von Fr. 0.5 Mio. an die zu gründende Erlebnisbad Lenk-Simmental AG sowie Leistung eines à-fonds-perdu Beitrages von insgesamt Fr. 3.3 Mio. aufgeteilt in einen Betrag von Fr. 1.3 Mio. fällig 2011 und einen Betrag von Fr. 2.0 Mio. fällig im 2014 oder 2015, vorerst als verzinsliches Darlehen gewährt.

| Sitzung | Datum | Geschäft |
|--|--|-----------------|
| Nr. 2 | Dienstag, 21. September 2010 | 393 |
| Registratur 05.0101.004 05.0101.005 | Schulhaus Pöschenried Schulhaus Boden | |

von Fr. 800'000 resp. Fr. 400'000

Sachverhalt

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, die laufenden Geschäfte und Projekte ohne Steuererhöhung zu finanzieren. Damit dies möglich ist, müssen jedoch auch Desinvestitionen vorgenommen werden. Die seit Ende Schuljahr 2009/2010 nicht mehr benutzten Schulhäuser Boden und Pöschenried sollen in einem ersten Schritt veräussert werden. Die Verkehrswertschätzung ergaben Werte von Fr. 890'000 für das Schulhaus Boden bzw. Fr. 490'000 für das Schulhaus Pöschenried. In der Finanzplanung 2011-2015 wurden für diese Liegenschaften Erlöse von Fr. 800'000 und 400'000 einberechnet.

Antrag Gemeinderat

Ermächtigung zur Veräusserung zu einem Minimalerlös von Fr. 800'000 für das Schulhaus Boden resp. Fr. 400'000 für das Schulhaus Pöschenried.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Beschluss Ja 346 : 0 Nein

Ermächtigung des Gemeinderats zur Veräusserung zu einem Minimalerlös von Fr. 800'000 für das Schulhaus Boden resp. Fr. 400'000 für das Schulhaus Pöschenried.

| Sitzung | Datum | Geschäft |
|------------------------------|------------------------------|-----------------|
| Nr. 2 | Dienstag, 21. September 2010 | 254 |
| Registatur 01.0310 | Verschiedenes | |

Verschiedenes vom 21.09.2010

10-2010

Sachverhalt

Christian von Känel: Seit 1. August hat es an der Lenk drei Brandfälle an Gebäuden gegeben. Nach dem Brand des Lagerschuppens vom letzten Sonntagfrüh, welcher auf Brandstiftung zurückzuführen ist, hat die Kantonspolizei heute informiert, dass eine Sonderkommission unter Leitung des Dezernates Brände und Explosionen eingesetzt wurde. Er ruft auf, vermehrt die Augen offenzuhalten, dass weitere Brandstiftungen verhindert werden könnten. Alle drei Fälle werden nun im Zusammenhang nochmals eingehend untersucht. Von Seiten Gemeinde werde die Präsenz der Securitas erhöht, bis die Vorfälle geklärt seien. Er dankt den Angehörigen der Feuerwehr für ihren grossen Einsatz. Dies wird mit Applaus durch die Versammlung bestätigt.

Hanspeter Frautschi: Dankt ihm Namen der Baukommission Erlebnisbad für die Zustimmung für das Projekt. Er bedaure es, dass nach den Informationsveranstaltungen keine der heutigen Opponenten das Gespräch gesucht hätten.

Hanspeter Böhlen: Ruft dazu auf, die Initiative für die Akutversorgung und das regionale Rettungswesen im Bereich Spitalversorgung zu unterzeichnen.

Gemeindepräsidentin Barbara Bühler schliesst die Versammlung um 22:06 Uhr.

Gemeindeversammlung Lenk
Präsidentin Sekretär

B. Bühler

T. Bucher